

Klima Krimi

„Das ist ja cool!“, ruft Lara aufgeregt. Selinas Bruder Leon hat für die Freundinnen Lara und Selina, wen man nicht vergessen darf ist natürlich ihr Dedektivhund Teddy ein Baumhaus gebaut. Man muss wissen, Leon studiert Architektur. Ihm liegt dieses Handwerk. Die beiden Mädchen und der Hund haben einen Detektivclub. Die Spürnase Teddy ist ein junger Polizeihund, der leider bei der Polizeiprüfung krank wurde und dann verkauft wurde. Teddy spürt jeden Kriminellen auf. Super geeignet für Detektivinnen. „Es gibt noch etwas Besonderes an diesem Baumhaus“, ruft Leon. Selina ruft aufgeregt: „Mach es nicht so spannend, raus mit der Sprache“. Doch Leon lässt die Mädchen noch ein bisschen warten. „Tada es gibt eine Hundehütte für Teddy“. Teddy freut sich und wedelt mit dem Schwanz. „Mir gefällt es sehr“, stimmt Lara Teddy bei. Da ruft Leon: „Oh, schon so spät! Sorry Mädels ich muss schon gehen, bis bald mal wieder Lara!“. Lara wurde rot, sie war etwas in Leon verknallt. Aber es war nicht die große Liebe. Selina und Luca, ihr Freund, sind schon 1 Jahr zusammen und sie beide gehen auf die Highschool in der Stadt.

„Oh, mein Handy klingelt, wird meine Mutter sein“ sagt Lara. Nach dem Telefonat kommt sie wieder zu Selina. „Ich muss los, treffen wir uns morgen um 14.30 Uhr beim neuen Hauptquartier?“. „Ja, das passt! Bis morgen!“

„Wo bleibt denn Selina!“ ruft der Direktor der High-School, auf die Selina geht, wütend. Kurz darauf kommt sie schon angelaufen und erklärt dem Direktor, dass sie mal wieder verschlafen hatte. „Ist ja schon gut“, wie er es immer wieder sagte, „Hauptsache du bist jetzt da und wir können anfangen.“ Selina stellte sich zu Luca und schaute aufmerksam zum Direktor. „Ihr habt für das Klimaprojekt an unserer Schule Spenden gesammelt, damit wir nachhaltiger in unserer Schule arbeiten können. Die Spenden habt ihr in diese „Spendendose“ eingeworfen. Ihr habt über 2450€ gesammelt, dabei hielt er eine große Konservendose hoch, „ich habe gleich die neuen und nachhaltigeren Produkte bestellt, doch es gibt Probleme bei der Lieferung, die neuen Produkte werden nun etwas verspätet kommen. Darunter auch die Solarzellen. Wir können nur noch abwarten und Tee trinken“, dabei grinste er. Selina und ihr Freund Luca schauten sich schmunzelnd an. Solche Sprüche, machte er andauernd, doch bei ihm waren sie trotzdem immer lustig! „Und nun genug Schule geschwänzt, ab in eure Klassen!“ rief der Direktor.

Zurück in der Klasse muss Selina mal auf die Toilette. Auf dem Weg geht sie am Zimmer des Direktors vorbei. Sie hörte wie der Direktor ganz aufgeregt mit jemandem telefonierte. Er sprach: Sie müssen mir helfen Kommissarin Rose, Sie müssen den Dieb finden, der oder die, die Spenden gestohlen hat.“ Er klang sehr verzweifelt. Nun beendete der Direktor das Gespräch und wollte zur Tür gehen. Doch da stand plötzlich Selina vor der Tür. Ganz verblüfft fragte der Direktor: „Hast du gelauscht und bist du sogar die Diebin?“ „Nein, so etwas würde ich niemals tun, genau umgekehrt!“, sagte Selina schnell. „Wie genau umgekehrt?“ „Das erkläre ich ihnen, doch nicht hier, der Dieb könnte mithören. Nach der Schule treffen wir uns in ihrem Büro, dann erzähle ich ihnen alles und meine „Kollegin“ und Freundin wird dabei sein. Ich muss jetzt leider wieder in den Unterricht, wir sehen uns nachher“. Der Direktor war nun völlig neben der Spur, er verstand nur noch Bahnhof. Erst der Raub und dann noch dieses Mädchen! Er konnte jetzt auch nicht mehr darüber nachdenken.

Nach der Schule kam Lara im Rekordtempo auf dem Fahrrad angeradelt. Selina winkte ihr zu. „Was gibt es den so Wichtiges? Ich bin so kaputt“. Selina zog Lara mit sich und sagte: Komm schnell, sonst kommen wir noch zu spät.“ Auf dem Weg zum Direktor erklärte Selina flüsternd diesen ganzen Aufwand.

Am Büro vom Direktor angekommen klopfen sie laut an der Tür. „Ich komm ja schon! Ach, du bist es Selina mit deiner „Kollegin“ kommt herein!“

Selina und Lara setzten sich auf die Stühle vor dem Direktorpult, und gaben dem Direktor ihre Visitenkarte. „Was eine Visitenkarte? Ihr seid Detektivinnen und so professionell.“ „Ja das sind wir, wir haben schon über 50 Kriminalfälle gelöst und wollen Ihnen unsere Hilfe anbieten. Unsere Erfolgsquote beträgt 100% und wir sind sehr diskret“.

„Oh, ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir helft, die Polizei hat leider noch keine Spur“. Sagte der Direktor. „Wenn ihr den Dieb findet, habt ihr was gut bei mir“. Lara fragt den Direktor wo und wann das Geld gestohlen wurde. „Ich war gerade als das Geld gestohlen bin ganz kurz mal weg, um mir mein Café und mein Brötchen fürs Frühstück zu holen, und als ich wieder in mein Büro kam, war das Geld verschwunden“. „Um wie viel Uhr ist das genau passiert?“ fragte Selina. „Ungefähr um halb acht“ sagte der Direktor nachdenklich. „Haben Sie denn Feinde und ist Ihnen zurzeit etwas merkwürdiges aufgefallen?“, „Nicht das ich wüsste, doch der Hausmeister kommt zurzeit immer früher und verhielt sich sehr merkwürdig“. Selina fragte: Der Hausmeister, der immer motzt wegen des Klimaprojektes?“. „Ihr dürft ihn nicht verdächtigen, er arbeitet schon seit

40 Jahre an unserer Schule und ich lege für ihn meine Hand ins Feuer.“ Plötzlich klopfte es an der Tür und der Sportlehrer Carlsen platzte herein. „Die Zeit vergeht ja so schnell, tut mir leid ihr lieben ich habe jetzt ein Lehrer Gespräch mit Herr Carlsen und einem Schüler. „Sie wissen ja, wie Sie uns kontaktieren können, noch einen schönen Tag und bis morgen,“ rief Lara im Gehen.

Vor der Schule überlegen Selina und Lara, wie sie weiter bei den Ermittlungen vorgehen. Zufällig kam gerade der Hausmeister mit einer Schubkarre, die voll mit Laub gefüllt war, an. Sie liefen zu ihm und sprachen ihn an. „Guten Nachmittag Herr Pauke! Arbeiten sie immer noch? Wir verstehen sie total, wir halten auch nichts von diesem dummen Klimaprojekt“. „Ihr auch? Aber du machst doch dabei mit, oder?“ fragte Herr Pauke überrascht. Selina antwortete darauf: Da müssen Sie sich aber wirklich vertan haben, vielleicht haben Sie mich mit meiner Zwillingsschwester verwechselt, das passiert vielen Leuten“.

„Das kann sein. Am liebsten würde ich dem Projekt eins auswischen! Ich muss aber nun leider gehen ich habe noch einen wichtigen Termin“. Selina und Lara verabschiedeten sich von Herr Pauke, aber folgten ihm weiter zu einem schönen Café, wo eine Frau wartete auf ihn wartete. „Oh, das ist ja Frau Lang! Meine Deutsch Lehrerin, ich hätte nie erwartet, dass sie mit Herr Pauke unter einer decke steckt,“. Lara flüstert Selina ins Ohr: „Das müssen wir jetzt herausfinden, wir das Gespräch aufnehmen“. Durch einen Verstärker konnten Selina und Lara das Gespräch besser verstehen: „Meinst du Herr Carlsen hat es gemerkt das wir zusammen sind?“ „Ich glaube nicht, so schlau ist er auch wieder nicht,“. „Na ja, als er uns heute Morgen gesehen hat war ich mir nicht so sicher,“ Danach sprach das Paar über eine Reise, die sie geplant hatten. „Komm wir gehen in unser neues Hauptquartier und besprechen die Lage. Teddy wartet schon auf uns.

Im Hauptquartier angekommen, kam Teddy schon schwanzwedelnd angelaufen. „Na hallo mein Großer, kommst du mit ins Hauptquartier?“ „Wuff“ bellte Teddy. „Das wird wohl ja heißen“, übersetzte Lara. Oben im Baumhaus angekommen machten es sich

die Detektivinnen und Teddy gemütlich. „Ok, wir haben keine Spur mehr, wenn Herr Pauke mit Frau Lang, während dem Raub zusammen waren. Wir müssen aber noch das Alibi überprüfen, indem wir Herr Carlsen befragen“, sagt Selina. „Aber warum war Herr Carlsen überhaupt schon so früh in der Schule?“, Fragt sich Lara. Wie aus einem Munde sagten Selina und Lara: Herr Carlsen!“ „Wir müssen ihn unbedingt beschatten, wir waren wahrscheinlich dem Falschen auf der Spur“. „Ok, der Plan ist, dass wir morgen nach der Schule zu dem Direktor gehen und ihn zu allen Lehrern befragen, wenn wir ihn nur nach Herr Carlsen befragen, wird er auch bei ihm sagen „Ich lege beide Hände für ihn in das Feuer“, und danach Herrn Carlsen beschatten“, fasste Lara noch einmal zusammen. „Wir müssen aber sehr vorsichtig sein und das Aufnahmegerät und die Digitalkamera mitnehmen, dann sehen wir uns in aller Frische morgen“. „Ja, bis morgen Lara“.

Am nächsten Morgen standen die zwei Detektive mit Teddy vor dem Direktorat. Der Direktor kam schwitzend aus seinem Büro gelaufen. „Was ist denn mit Ihnen passiert?“, fragten Lara und Selina. „Es wurde mit Graffiti in den Chemieraum gesprüht. Es muss gestern Nacht passiert sein.“ „WAS?, unser Chemieraum. Das ist doch gefährlich in einem Chemieraum zu sprühen.“ Der Direktor sagte mit Hoffnung: Keine Sorge, die Putzfrau kümmert sich gerade darum, morgen kann dann wieder ganz normal unterrichtet werden.“ Als sie das hörten rannten sie los zum Chemieraum. Hoffentlich können wir noch den Tatort auf Spuren untersuchen!“ Am Chemieraum angekommen standen sie verzweifelt vor der Tür. Alles war blitzblank geputzt und aufgeräumt. „Die Spurensuche können wir ja grad vergessen, aber die Putzfrau können wir noch befragen ob sie Spuren gefunden hat“, sagte Selina.

Drei Klassenzimmer weiter fanden sie die Putzfrau. Sie stellte sich als Monika Klein vor.

„Guten Nachmittag Frau Klein! Sie haben doch gerade im Chemieraum aufgeräumt, oder? Haben sie irgendetwas gefunden, was für Sie nicht in einen Chemieraum gehört?“ fragte Lara. Mit einer hohen, aber freundlichen Stimme antwortete Frau Klein: Leider habe ich nichts gefunden, was nicht in den Chemieraum gehört und ich habe Chemie studiert. Aber die Polizei ermittelt ja schon zum Glück. Warum wollt ihr das eigentlich alles wissen?“. „Wir schreiben für die Schülerzeitung einen Bericht, keine Sorge wir wissen auch schon über alles Bescheid. Der Artikel kommt erst in die Schülerzeitung, wenn der Fall gelöst ist. Woher wissen Sie das eigentlich mit der Polizei?“ „Der Direktor hat es manchen Lehrern erzählt und die haben es mir erzählt. Er hat es wahrscheinlich nur vergessen euch mitzuteilen, er hat ja so viel um die Ohren!“ „Oh ja, vielen Dank für das nette Gespräch und die Informationen, wir müssen jetzt aber leider wieder los. Jemand wartet auf uns,“. Denn sie wollten Herr Carlsen nicht verpassen.

Selina und Lara sprachen gerade darüber, dass sie nicht noch einmal zum Direktor gingen, sondern gleich mit Herr Carlsen sprechen würden, als Herr Carlsen ihnen auf dem Flur entgegenkam. Selina und Lara dachten an genau dasselbe: Wenn man vom Teufel spricht. „Ah hallo Herr Carlsen, wo kommen Sie denn her?“ fragte Selina überrascht. Nach langem Zögern sagte er: Äh, wir hatten eine Lehrerrunde, in der wir über das schreckliche Geschehnis geredet hatten.“ „Ich dachte das wussten Sie schon?“ Plötzlich veränderte sich sein Blick zum bösen und sagte schnell, als hätte er es nicht gehört: „Oh, schon so spät! Ich muss jetzt los. Es war sehr schön mit euch zu plaudern!“, und lief ohne eine Antwort abzuwarten gleich weiter. „Das war jetzt aber komisch, ich rufe den Direktor doch noch mal schnell an und frage, wer alles

einen Schlüssel für alle Räume und die Schule hat“, sagt Selina.

Während dem Telefonat hört man sie sagen: Ah ok! Vielen Dank. Auf Wiedersehen!

„Der Direktor sagte, dass nur er und der Hausmeister Pauke einen Schlüssel habe, aber Herr Pauke hat einen Alibi. Den Hausmeister können wir aber morgen noch befragen, wir müssen jetzt Herr Carlsen beschatten.“

Die zwei Mädchen liefen schnell und vorsichtig Herr Carlsen nach. Er war nicht besonders schnell, und so war es sehr leicht ihm zu folgen. Überraschend verließ Herr Carlsen das Schulgebäude und ging in ein sehr teures Café mit einer großen Tasche. „Was ist da wohl drin?“, fragte sich Lara. Selina antwortete: Das werden wir gleichsehen.“

„Achtung er hält. Jetzt geht er ins Café, verstecken wir uns hinter diesem Busch.“, Ducken! Er schaut sich um. Lara machte schnell Fotos.

Herr Carlsen ging nach einer viertel Stunde kam er völlig verändert zurück. Man hat ihn fast nicht mehr erkannt. Er hatte seine Kapuze dicht über sein Gesicht gezogen und trug andere Klamotten. Lange Frauenhaare hingen ihm über der Brust.

Letztendlich sah er aus wie eine durchtrainierte Frau wo zum Anbeißen aussah. Lara knipste weitere Fotos und sagte: „Er würde sich keinen großen Aufwand machen, um einfach wieder zur High School zu gehen. Er muss irgendwas im Schilde führen.

Jetzt wird es ernst und vielleicht auch gefährlich.“ Herr Carlsen ging in den alten Innenhof neben der Sporthalle. Die beiden Mädchen versteckt hinter stinkenden Mülltonnen. Was will er denn da? Da war doch seit Jahren niemand mehr, außer der Hausmeister Pauke, der dort immer den Müll herausbringt. Keiner geht dahin, weil es so schrecklich stinkt. Nur wenn wir Sport haben müssen wir daran vorbei. Da fällt mir ein, dass Herr Carlsen eine neue Sporthalle bauen wollte und schon mit dem Direktor im Gespräch war, dann kamen aber wir und haben unsere Idee mit dem Klima-Projekt vorgestellt. Der Direktor war von uns ganz begeistert, da wir ihm wichtige Fakten erzählt haben z.B. der Erderwärmung und Aussterben sämtlicher Tierarten. Und dann er wollte lieber das Klima-Projekt unterstützen als die Sporthalle. Er hätte auch beide Projekte unterstützt, doch er konnte nicht zu viel Geld ausgeben. Da das Klimaprojekt sinnvoller und nicht so teuer für die Schule war entschied sich der Direktor lieber für das unser Projekt. Es wäre auch unnötig eine neue Sporthalle zu kaufen den die alte Sporthalle taugt noch. Herr Carlsen ließ seine Sporttasche fallen und holte

ein paar GraffitiSprühdosen heraus. Er ging auf die Sporthallenwand zu und fing an zu sprayen. Es war eine Drohung! „Selber schuld, das war die falsche Entscheidung! Dann packte er schnell alles wieder in seine Tasche, doch er vergaß die Tasche zuzumachen. Er schaute sich schnell um und lief schnell mit der Sporttasche über das Gelände der Sporthalle. Dabei fiel eine Sprühdose aus der Tasche und rollte in ein Gebüsch, aber Herr Carlsen bemerkte es nicht, er war so in Eile. Als er weg war kamen Selina und Lara aus ihrem Versteck und wollten die Sprühdose holen. „So etwas gibt es auch nicht alle Tage, dass die Beweise zu uns kommen, anstatt dass wir sie suchen müssen.“

„Komm, wir gehen schnell in unser Hauptquartier, um unsere Lage zu besprechen und die Sprühdose auf Fingerabdrücke zu untersuchen.“, sagte Lara. Selina sagte: „Aber was ist, wenn er Handschuhe getragen hat? Dann haben wir gar keine Beweise mehr. Mist das wir es nicht sehen konnten!“

Angekommen am Baumhaus, setzten sie sich in ihre Sitzecke, um die Graffitidose zu untersuchen. Leider fanden die Mädchen keine Fingerabdrücke auf der Sprühdose, doch es waren zwar keine Fingerabdrücke, aber ein Stofffetzen. Wahrscheinlich war die Sprühdose klebrig und dann ist ein Stück von seinen Handschuhen, die er

getragen hat, dort hängengeblieben,“ schilderte Selina.

Plötzlich rüttelte es an der Strickleiter zum Baumhaus. Die zwei Mädchen blickten sich fragend an. Von unten rief eine junge Stimme, die wahrscheinlich von einem Mädchen war: „Hallo! Ist da wer? Kann ich kurz hoch klettern?“ „Wer ist das denn?“, fragte Lara Selina. Darauf antwortete Selina: „Keine Ahnung, aber ich weiß, wie wir es herausfinden können.“ Die zwei ließen die Strickleiter herunterfallen, so dass das Mädchen hochkommen konnte. Als Selina das Mädchen sah fiel ihr ein wer die Unbekannte war: „Ah, ich kenne dich doch! Du bist die Tochter von Kommissarin Rose und gehst in meine Parallelklasse.“ „Ja genau, ich bin Lena Rose. Seit mir bitte nicht böse, dass ich euch bis hierher verfolgt habe, aber ich habe den Handschuh von Herr Carlsen gefunden, und euch und dann habe ich ihn einfach genommen und ich weiß so viel über euch.“, das sagte sie sehr schnell und undeutlich. „Jetzt komm erst mal rein und setz dich bequem in die Sitzecke. Dann erzähle uns alles langsam und von vorne.“ „Danke, dass ihr nicht sauer auf mich seid und mir verzeiht...“

Nachdem Lena sich beruhigt hatte und alles den Mädchen erzählt hatte, fasste Lara noch einmal die Erzählung zusammen: Also du hast uns gesehen wie wir Herr Carlsen beobachtet haben. Und als Herr Carlsen ging hast du ihn verfolgt und gesehen wie er seine Handschuhe kurz nachdem er gegangen war in einen Müllcontainer geworfen hatte.“, Ja genau, er fluchte dabei, weil der eine Handschuh ein kleines Loch hatte. Zum Glück wart ihr noch nicht weit gekommen und ich konnte euch noch verfolgen“ Sagte Lena aufgeregt. Selina hatte während des Gesprächs die Handschuhe verglichen. SIE WAREN IDENTISCH!!!!!!

„Warum warten wir dann hier noch? Wir müssen ihn stellen!“, sagt Lara. „Nein wir müssen zu meiner Mama gehen, die ist nämlich von der Polizei. Ich habe gelernt, dass man in solchen Situationen immer zur Polizei gehen sollte.“, sagte Lena eingeschüchtert. „Ok, dann gehst du am besten schon zum Präsidium und berichtest es Frau Rose. Wir gehen einfach schon mal vor und passen auf, dass er nicht verschwindet.“ „Aber wenn es gefährlich wird ruft ihr mich oder meine Mama an.“, sagte Lena sorgenvoll.

Die zwei Detektivinnen mit Teddy gingen Richtung Schule in der Hoffnung, dass Herr Carlsen dort war. Sie hatten Glück. In der Zeit stand Lena bei ihrer Mama im Präsidium und erzählte ihr alles ausführlich. Selina, Lara und Teddy gingen gerade auf Herr Carlsen zu. „Guten Tag Herr Carlsen!“

„Ah, guten Tag. Was für ein Zufall, dass wir uns schon wieder an einem Tag über den Weg laufen“

„Herr Carlsen es ist heute leider kein Zufall. Wir wissen was Sie gemacht haben. Sie haben die Sporthalle mit Spraydosen besprüht und den Direktor bedroht.“ „Ihr seid ja irre mir so etwas schreckliches vorzuwerfen. Das müsste ich dem Direktor melden, dass ihr Lehrer ohne Grund und ohne Beweise beschuldigt. Und außer dem glaubt euch doch eh keiner. Auch wenn er es verdient hat.“ „Also glauben sie uns, dass es diese Fälle gab, oder wissen Sie, dass es die Fälle gab, weil Sie es waren? Übrigens wir haben Beweise. Ihre Handschuhe und eine Spraydose konnten wir sicherstellen.“ „Das tu mir jetzt aber leid, aber die Handschuhe habe ich in die Container geschmissen. Und die Container sind vor 15 Minuten geleert worden.“ „Jetzt haben sie sich aber verplappert. Sie haben gerade ein Geständnis abgelegt. Zum Glück haben wir jetzt alles auf Band.“, erzählte Selina und hebt ein Handy hoch. In diesem Moment schnappt sich Herr Carlsen das Handy und warf es zu Boden. Dort zersprang es in 1000 Teilen, doch das war ja nicht schlimm. Selina war clever. „Na, ja Pech gehabt. Jetzt habt ihr keine Beweise mehr und könnt mich nicht der Polizei aushändigen.“ „Oh, da haben Sie aber etwas durcheinandergebracht, denn überall um uns herum ist die Polizei“ sagte Lara voller Freude. Sie hatte Recht, Frau

Rose und drei andere Polizisten kamen zu ihnen. Herr Carlsen wollte fliehen, aber da hatte er nicht die Rechnung mit Teddy gemacht. Teddy rannte ihm hinterher und biss in ein wenig in das Bein. Herr Carlsen fiel hin und schrie auf. Die Polizisten nahmen ihn fest, doch Herr Carlsen rief noch: „Ihr habt doch eh keine Beweise! ICH WERDE MEINEN ANWALT ANRUFEN!“ „Natürlich haben wir Beweise, denken Sie, dass ich Ihnen mein neues Handy einfach so gebe, damit Sie die Beweise zerstören? Ich dachte Sie hätten ein bisschen Grips. Sie hatten mein uraltes Handy, das eh schon kaputt war und haben es zerstört. Na, ja Pech gehabt“, sagte Selina stolz. Alle grinsten sich an. Herr Carlsen wurde mit voller Wut abgeführt. Die Polizei bedankte sich nochmal bei den Mädchen und natürlich Teddy. Lara schrie noch zu Herr Carlsen: „Viel Spaß noch im Knast“

Von Anna Prömpeler und Marie Heller aus der Klasse 6c